100 Jahre Gemeinde Interlaken-Matten - Teil 1

24.10.2018

Die Gemeinde Interlaken-Matten durfte am Sonntag, 21. Oktober das 100-jährige Jubiläum feiern. Viele Gäste aus nah und fern trafen am Sonntag, 21. Oktober in der Kirche ein. Auch die Gemeinde Meiringen war eingeladen.



Der Gottesdienst wurde von Bischof Thomas Wyler gehalten.

Er diente mit dem Bibelwort aus 1. Petrus, Kapitel 1, Vers 3 und 4:"Gelobt sei Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der uns nach seiner Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten, zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbe, das behalten wir im Himmel."

Der Bischof dankte zu Beginn der ganzen Festgemeinde, dass so viele zu diesem Festgottesdienst gekommen sind.

Er nahm das Lied des Chores, «Ins Wasser fällt ein Stein» als Bild von der Gemeinde. Man könnte sagen, dass dieser Stein der Beginn der Gemeinde Interlaken war. Und die Gemeinde darf nun an diesem Fest-Sonntag ein Erbe entgegennehmen. Bischof Wyler erwähnte kurz alle Glaubensgeschwister der Gemeinde Interlaken, welche schon im Jenseits sind. Und dachte an all jene, die in der Gemeinde den Anfang gemacht hatten. Man darf dankbar sein, dass die Gemeinde bis heute erhalten werden konnte.

Wir alle dürfen ein Erbe in Empfang nehmen, welches in der Zukunft liegt. Das Erbe ist unser Glaubensziel und der Glaube ist der Schlüssel dazu, dieses Erbe anzutreten.

Das Erbe ist heute schon da und bereit. Jesus Christus hat es bereits angetreten. Auch ist das Erbe unverwelklich. Bäume und Blumen verlieren jetzt in dieser Jahreszeit ihren Glanz. Das Erbe aber verliert nie den Glanz und es kann immer bestaunt werden. Das Erbe ist unbefleckt, weil Jesus vollkommen ist.

Mitgedient haben Bezirksevangelist Erich Gafner und der Vorsteher Priester Simon Winkelmann. Umrahmt wurde der Gottesdienst mit festlichen Liedern vom Gemeindechor, zum Teil auch mit Pianobegleitung

Nach dem Gottesdienst durfte der Vorsteher im Namen der Gemeinde der Stiftung Gotthelfverein, regionales Kinderhilfswerk, einen Check von CHF 3'000.00 überreichen.

Der Gotthelfverein unterstützt Kinder und Jugendliche aus Familien, die nahe am oder unter dem Existenzminimum leben, mit Geldbeiträgen an Erziehung, Pflege oder Ausbildung. Betroffen sind oftmals Kinder und Jugendliche

- in Pflege,
- in Ausbildung,
- von alleinerziehenden Eltern,
- von arbeitslosen Eltern,
- aus Familien mit niedrigem Einkommen (Working Poors)

Er spricht auch projektbezogene Beiträge, z.B. an Vorträge, Kurse oder Lager, sofern sie mit dem Vereinszweck zu vereinbaren sind.

Danach ging es gemütlich weiter in den Nachmittag - von dem wir morgen berichten....

Bericht/Fotos/Bearbeitung: Jeanette Burren
















